



Jahresbericht 2010

**Deutscher Kinderschutzbund
Ortsverband Stuttgart e. V.**



die lobby für kinder



Unser Ortsverband

Mitglieder, Freunde und Förderer
Ehrenamtliche Mitarbeiter

392
75

Vorstand
3 gleichberechtigte Vorsitzende

Uwe Bodmer
Ute Thon
Ruth Wonner
Thomas Götze
Irmgard Vodosek

Schatzmeister
Schriftführerin

Geschäftsstelle
Sozialpädagogische Leitung

Beate Staatz
Barbara Spiller bis 31.12.2009
Sonya Fauth ab 01.01.2010

Verwaltung

Hilde Gäckle bis 31.03.2010
Annika Matthias ab 01.05.2010

Finanzierung

Mitgliedsbeiträge, Spenden, Bußgelder,
Stiftungsmittel, Förderung durch die Stadt
Stuttgart

Spendenkonten

Baden-Württembergische Bank
Kto. 2 667 702 (BLZ 600 501 01)

Postbank
Kto. 7 399 702 (BLZ 600 100 70)

Bank für Sozialwirtschaft
Kto. 87 86 700 (BLZ 370 205 00)

Der Verein ist als gemeinnützig und mildtätig anerkannt. Beiträge und Spenden können von der Steuer abgesetzt werden.

Deutscher Kinderschutzbund
Ortsverband Stuttgart e. V.
Christophstraße 8
70178 Stuttgart

Telefon 0711 244424
Fax 0711 2365707
E-Mail: info@kinderschutzbund-stuttgart.de
Web: www.kinderschutzbund-stuttgart.de

Öffnungszeiten

Dienstag 14 bis 17 Uhr
Mittwoch 9 bis 12 Uhr
Donnerstag 9 bis 12 Uhr
Freitag 14 bis 18 Uhr
und nach Vereinbarung



Liebe Mitglieder, liebe Freunde,

im Jahr 2010 war einer unserer Arbeitsschwerpunkte der Aufbau einer Kinderkrippe für Kinder bis zu 3 Jahren in Form einer Elterninitiative.

Da in Stuttgart über 3000 Krippenplätze fehlen, war es uns ein Bedürfnis, hier zu helfen und unsere Kraft einzusetzen.

Während unserer Bemühungen, die Krippe in unserer Eigentumswohnung in der Lindenspürstraße einzurichten, haben wir ganz deutlich bemerkt, dass es, trotz vieler Lippenbekenntnisse, häufig an **Kinderbewusstsein und –freundlichkeit** fehlt.

Kinderbewusstsein, das heißt Kinder in alle Alltagssituationen einzubeziehen und ihre Anwesenheit positiv zu sehen, ist in unserer Stadt leider nur begrenzt vorhanden.

Hier einige Beispiele:

Die Miteigentümer unserer Wohnung in der Lindenspürstraße haben sich vehement gegen eine Kinderkrippe im Haus ausgesprochen: „Zu viel Lärm (Öffnungszeiten von 8 Uhr bis 16 Uhr, Mittagsruhe von 12 bis 14 Uhr, Wochenende keine Krippe!!!) zu viel Schmutz im Hausflur und wohin mit den Kinderwagen“? Wir haben unser Eigentum deshalb verkauft.

Bei der Suche nach einer neuen Bleibe für unsere Kita sind wir auf eine Gaststätte gestoßen, die wir für geeignet hielten und die wir dann auch gekauft haben. Ein Lokal in eine Kleinkinderkrippe umzuwandeln, schien uns für alle Mitbewohner des Hauses vorteilhaft. Die Hauseigentümer haben sich auch über die neuen Bewohner gefreut. Wie überraschend war jedoch unsere Erfahrung, dass wir vom Baurechtsamt zwar eine Zusage zur Umwidmung in eine Kita erhielten, auf den erforderlichen roten Punkt aber 5 Monate warten mussten. Statt der erwarteten Unterstützung wurde uns ein Stein nach dem anderen in den Weg gelegt.

Da die Eltern jedoch schon ab November in „ihrer“ Einrichtung mitgearbeitet haben und daher davon ausgingen, dass beide Eltern ab Februar wieder in ihren Beruf zurückkehren können, stehen die jungen Familien nun vor einem großen Betreuungsproblem für ihre Kinder. Der Ortsverband musste zu einer Notlösung greifen. Im Februar wurde vorübergehend, auf sehr beengtem Raum, provisorisch eine Krippe in unserer Geschäftsstelle eröffnet.

Zum Glück gibt es auf dem Gerberplätzchen neben unserer Geschäftsstelle einen Spielplatz, den die Erzieherinnen mit den Kleinen durch ein hinteres Gartentor erreichen können, ohne an der Straße entlanggehen zu müssen. Auf diesem Weg passiert die kleine Gruppe für ca. 2 Minuten ein angrenzendes Grundstück, das nicht zu unserem Haus gehört und - es ist wirklich nicht fassbar: über diese „Störung durch Kinder“ hat sich eine Nachbarin erregt.

Kinderfreundlichkeit, Kinderbewusstsein in Stuttgart - da muss noch viel geschehen!

Wir freuen uns jedoch auf die Eröffnung unserer Kinderkrippe „Berghasen“ in der Hasenbergstraße!

Der Vorstand

Ute Thon

Ruth Wonner

Uwe Bodmer



Familienhilfe



Die Familienhilfe ist ein wesentlicher Bereich unseres Ortsverbandes. Nach dem Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“ bietet dieses niederschwellige Angebot allen, die in ihrer Familie, aber auch mit Ämtern oder Behörden Schwierigkeiten haben, Beratung und Unterstützung an.

Telefonische Beratung

Wir beraten, vermitteln Informationen und vereinbaren bei Bedarf Beratungstermine mit unseren Dipl.-Sozialpädagoginnen. Gegebenenfalls vermitteln wir an andere zuständige Institutionen.

Familiencafé / Offene Sprechstunde

Das Familiencafé ist ein offener Treffpunkt für Eltern, Alleinerziehende, Großeltern und Kinder. Jeden Dienstag von 14:30 bis 17:00 Uhr können die Erwachsenen Kaffee trinken und in unserer Kleiderstube günstige Kleidung erwerben, während mit den Kindern gespielt und gebastelt wird.

Im Jahr 2010 wurden im Rahmen des Familiencafés 12 thematische Nachmittage angeboten. Diese haben Informationen zu Erziehungs-, Ernährungs-, Gesundheits- und anderen Familienthemen beinhaltet.

.

Themenbereich Babys und Kleinkinder:

- Kniereiter und Fingerspiele
- Breikost - Ernährung im ersten Lebensjahr
- Babys erstes Spielzeug - wir basteln ein Seiden-Mobilee
- Ein-, Durch-, Ausschlafen?! Schlafrhythmus von Babys
- Familie werden, Paar bleiben!

Themenbereich Schulkinder

- Gesundes Schulvesper
- Grenzen setzen Teil I und II
- Konsequenzen und Strafen - wo liegt der Unterschied
- Wie viel Fernsehen braucht mein Kind?

Themenbereich Erwachsene

- Kraftquellen
- Wo ist nur das ganze Geld hin? Umgang mit Geld im Alltag



Ziele unseres Familiencafés:

Wir möchten

- Eltern und Kindern eine Ruhezone bieten
- Eltern und Kindern die Möglichkeit geben, neue Freunde kennen zu lernen und sich auszutauschen
- Eltern Beratung anbieten und in Erziehungsfragen unterstützen
- Eltern in Belastungssituationen helfen
- Kindern Spaß an der eigenen Kreativität vermitteln

Während des Familiencafés stehen den Familien unsere Fachkräfte und geschulten Ehrenamtlichen zur Verfügung. Hier können Eltern und Kinder über ihre Freude oder ihren Ärger in der Familie sprechen. Eltern erhalten Hilfestellung in Erziehungsfragen und Unterstützung bei der Bewältigung ihres Alltags.

Bei schwierigen Familienproblemen können Eltern ein Beratungsgespräch mit unserer Dipl.-Sozialpädagogin vereinbaren.

Seit September 2010 wurde aus dem Familiencafé eine „Offene Sprechstunde“ in der sich jeder – auch ohne Termin - Beratung und Unterstützung in Erziehungsfragen und bei Trennung und Scheidung holen kann.

Nach wie vor ist die Kleiderkammer geöffnet und eine ehrenamtliche Mitarbeiterin kümmert sich um die Kinder und diejenigen, die warten.

Da die Besucherzahl des Familiencafés rückläufig war, soll für nächstes Jahr eine neue Form des Austauschs unter den Familien gefunden werden.

Am Mittwoch Vormittag gibt es ab Herbst 2010 die Möglichkeit eines Familien-/ Krabbeltreffs für Familien mit kleinen Kindern.

Begleitende Familienhilfe

Die begleitende Familienhilfe ist ein präventives Beratungs- und Unterstützungsangebot.

Oft ist soziale Isolation die Ursache für eine große Anzahl von Schwierigkeiten in der Familie. Hier kann die Familienhilfe ein förderlicher Ausgleich für ein brüchiges soziales Netz sein. Wichtig ist dabei die Beziehungsarbeit: Stabilisierender Faktor ist die Tatsache, dass sich eine Person für die Familie interessiert und engagiert. Dies kann u. a. auch dazu führen, dass weitergehende Hilfen in Anspruch genommen werden können.

Unsere ehrenamtlichen FamilienpatInnen wurden in systemischer Familientherapie geschult.

Wenn Eltern sich freiwillig und vertraulich an den Kinderschutzbund wenden, weil sie aufgrund von Stress- und Notsituationen Schwierigkeiten haben, wird gemeinsam mit der Familie, der FamilienpatIn und unserer Sozialpädagogin ein zielorientierter Hilfeplan erstellt. Die FamilienpatInnen gehen in die Familien und beraten und unterstützen sie innerhalb eines begrenzten Zeitrahmens vor Ort.

Regelmäßige Fallbesprechungen, praxisbegleitende Supervision, sowie Fortbildungen dienen der Qualifizierung der FamilienpatInnen.

Kleiderstube

In der Kleiderstube können Familien günstige Kinderkleidung, Spielsachen, Kinderwagen etc. erhalten - dienstags während des Familiencafés von 14:30 bis 17:00 Uhr und donnerstags von 10:00 bis 12:00 Uhr.



Deutschkurs für Frauen mit Kinderbetreuung

Eine Lehrkraft vermittelt Montag und Mittwoch vormittags ausländischen Frauen Grundkenntnisse der deutschen Sprache in Wort und Schrift. Während des Sprachkurses werden die Kinder betreut.

Kinder- und Jugendsprechstunde

Zwei Diplom-Sozialpädagoginnen beraten Kinder und Jugendliche vertraulich. Sie begleiten und vermitteln bei schwierigen Gesprächen mit den Eltern, Lehrern etc.. Gemeinsam wird nach Lösungen für die Probleme gesucht.

Schuldnerberatung

Familien und Jugendliche, die in finanzielle Schwierigkeiten geraten sind, werden von einem fachlich kompetenten, ehrenamtlichen Mitarbeiter beraten.

Hausaufgabenbetreuung

Die Betreuung der Hausaufgaben ist ein Förderangebot, das Schülerinnen und Schüler, die Lernschwierigkeiten haben, unterstützt. Die Hausaufgabenbetreuung wird unter Aufsicht einer Dipl.-Sozialpädagogin von SchülerInnen höherer Klassenstufen der umliegenden Gymnasien durchgeführt.



Recht auf
Bildung

Herzlich Willkommen – unser neuer Flyer

Im Jahr 2010 wurde ein Flyer erstellt, der die Angebote des Kinderschutzbundes für junge Familien bündelt und dazu einlädt, ein kleines Willkommensgeschenk abzuholen.

Die Eltern sollen möglichst frühzeitig auf Unterstützungsangebote aufmerksam gemacht werden und Berührungsängste mit Institutionen überwinden, damit Familien vor oder am Anfang einer Krise Hilfe in Anspruch nehmen.

Die Prävention soll zunehmend in den Fokus unserer Arbeit kommen.

Dieser Flyer wurde in den Geburtsstationen der Stuttgarter Krankenhäuser ausgelegt, um entsprechend junge Familien zu erreichen. Gerade für Familien, die ein (weiteres) Kind bekommen haben, kann die „Begleitende Familienhilfe“ (Familienpaten) eine große Unterstützung sein.



Starke Eltern - Starke Kinder®

Der Elternkurs „Starke Eltern – Starke Kinder®“ unterstützt Eltern dabei, eine Familie zu sein, in der alle gern leben, in der gestritten wird, ohne das Gegenüber zu verletzen, und in der Grenzen gesetzt und respektiert werden. Der Kurs besteht aus einer Kombination aus Theorievermittlung, Selbsterfahrung und praktischen Übungen.



Zunächst werden die theoretischen Inhalte zu folgenden Themen vermittelt:

- Bedürfnisse und Rechte von Kindern und Eltern
- Gefühle und Bedürfnisse erkennen und ausdrücken
- Kommunikationsformen und -techniken
- Grenzen setzen / Notwendigkeit von Disziplin
- Probleme erkennen und Lösungswege finden
- Verhandlungskunst erlernen und Abmachungen treffen.

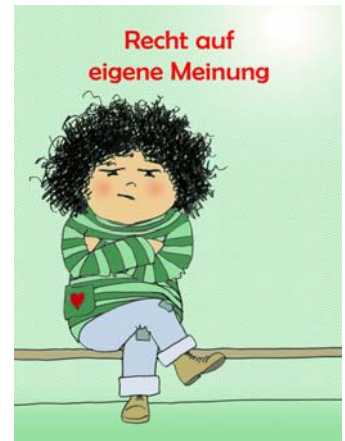
Anschließend wird anhand von Übungen und Rollenspielen der Bezug zum Familienalltag hergestellt. Wochenaufgaben dienen dazu, das Gelernte im Alltag zu reflektieren und zu festigen.

Der Elternkurs hat auch im Jahr 2010 zweimal, im Frühjahr und Herbst, an jeweils 10 Abenden stattgefunden.

Im Jahr 2010 wurde ein weiterer Elternkurs „**Starke Eltern – Starke Kinder 0-3 Jahre**“ angeboten. Dieser Kurs richtet sich an Familien mit Babys und Kleinkinder unter 3 Jahren. Der Kurs stärkt Eltern in Ihrer Aufgabe als Erziehende und bietet Entlastung, Unterstützung und Anregungen im Austausch in der Gruppe.

Folgende Fragen werden anhand praktischer Beispiele aus dem Alltagsleben der Teilnehmer bearbeitet:

- Was sind meine persönlichen Werte?
- Wie kommuniziere ich mit meinem Partner/Kind?
- Was tue ich, wenn ich Probleme habe?
- Was ist entwicklungsbedingt bei Kleinkindern normal (Schlaf, Ernährung, Bewegung, etc.)?



Der Einstieg in den Kurs ist alle 5 Wochen möglich. Für diesen Vormittagskurs steht eine Kinderbetreuung zur Verfügung. Der Kurs kann auch im Rahmen des STÄRKE – Programms besucht und bezahlt werden.

Erziehungstreff

Da in dem Elternkurs „Starke Eltern – Starke Kinder®“ immer wieder nachgefragt wurde, wie es nach dem Elternkurs weitergeht und wo die Eltern sich über Erziehungsfragen austauschen und ggf. auch beraten lassen können, bieten wir seit Februar 2006 regelmäßig den Erziehungstreff an. Nach einem theoretischen Input über ein spezielles Familienthema bleibt noch Raum und Zeit für Fragen und den Austausch untereinander.



Telefonberatung

Neue Ausbildungsgruppe

Im September 2009 begann eine Ausbildung von 14 neuen BeraterInnen für das Elterntelefon (ET) und das Kinder- und Jugendtelefon (KJT), die im März 2010 ihren Dienst antreten konnten. Die Schulung umfasste 100 Stunden und befähigt die Absolventen sowohl am ET als auch am KJT zu arbeiten. Die neuen Berater sind eine große Entlastung für unsere Ehrenamtlichen an den Telefonen, sodass es uns möglich ist, die Besetzzeiten des Telefons um eine Stunde täglich zu erweitern.

Kinder- und Jugendtelefon

Das KJT ist ein telefonisches, kostenloses Gesprächsangebot für Kinder und Jugendliche, das montags bis freitags den Kindern die Gelegenheit bietet, ohne Stress und Zeitdruck von ihren Problemen zu erzählen und ihre Fragen zu stellen. Die 26 ehrenamtlichen MitarbeiterInnen am KJT gaben in über 1300 Stunden vielen Mädchen und Jungen die Möglichkeit, anonym und kompetent beraten zu werden oder sich einfach nur auszusprechen. Leider blieb die Zahl der Scherzanrufe (alternative Kontaktversuche) auf sehr hohem Niveau konstant.



Montag bis Freitag
von 14:30 bis 19:30 Uhr

Gespräche insgesamt	8847 (100%)
Beratungen insgesamt	1827/8847 (21%)
sonstige Kontakte insgesamt	7020/8847 (79%)

Gesprächsart	Werte
Gespräch/Beratung	1827/8847 (21%)
alternative Kontaktversuche	4515/8847 (51%)
direkt aufgelegt	1862/8847 (21%)
Schweigeanrufer	225/8847 (3%)
verwählt	76/8847 (1%)
sexuelle Belästigung	249/8847 (3%)
Dank/Rückmeldungen	20/8847 (0%)
Auskunft/Info über KJT	73/8847 (1%)

Bei den 1827 Beratungsgesprächen ging es hauptsächlich um folgende Themen:

- Freundschaft und Liebe (788*)
- Sexualität (585*)
- Psychosoziale Probleme und Gesundheit (537*)
- Freundeskreis und Peergruppe (365*)
- Probleme in der Familie (337*)
- Schwierigkeiten in der Schule und Ausbildung (215*)
- Gewalt und Missbrauch (128*)
- Sucht und selbstgefährdendes Verhalten (89*)

Elterntelefon

Das Elterntelefon – wenn Sie nicht mehr weiter wissen ...



Montag und Mittwoch von 9 bis 11 Uhr
Dienstag und Donnerstag von 17 bis 19 Uhr

Am ET waren im Jahr 2010 18 ehrenamtliche MitarbeiterInnen tätig, um kostenlos und anonym mit ratsuchenden Eltern zu sprechen. Viele der anrufenden Eltern haben Probleme mit ihren Kindern oder Enkeln und fühlen sich in vielen Fällen hilflos – vor allem, wenn es um Themen wie „Grenzen setzen“ „Pubertät“ oder „Sucht“ geht. Ein sehr wichtiger Bereich in der Beratung unseres Klientels ist die Weitervermittlung an Beratungsstellen, die häufig den Eltern nicht bekannt sind oder vor deren Inanspruchnahme sie sich scheuen. Beim ET führten ca.30% der Anrufe zu einer qualifizierten Beratung.

Gespräche insgesamt	480 (100%)
Beratungen insgesamt	162/480 (34%)
sonstige Kontakte insgesamt	318/480 (66%)

Gesprächsart	Werte
Gespräch/Beratung	162/480 (34%)
alternative Kontaktversuche KJ	37/480 (8%)
alternative Kontaktversuche E	95/480 (20%)
Weiterverweisung KJT (direkt)	6/480 (1%)
direkt aufgelegt	109/480 (23%)
Schweigeanruf	34/480 (7%)
Verwählt	9/480 (2%)
sexuelle Belästigung	27/480 (6%)
Dank/Rückmeldung	1/480 (0%)

Bei den 162 Beratungsgesprächen ging es hauptsächlich um folgende Themen:

Eltern/ Erziehungspersonen

- Eigene Probleme (171*)
- Erziehung/ Familie (121*)
- Probleme mit Personen/ Behörden/ Gesetzen (64*)
- Informationen und Auskünfte (61*)

In Sorge um das Kind

- Verhaltensauffälligkeit/ Krankheit (68*)
- Kindergarten/ Schule/ Beruf (49*)
- Alltagsprobleme (42*)
- Soziale Beziehungen (36*)
- Gewalt und Missbrauch (30*)

(*Mehrfachnennungen möglich)



Begleiteter Umgang



Der Begleitete Umgang ist ein Angebot des Kinderschutzbundes für getrennt lebende Eltern, die Schwierigkeiten bei der Regelung des Umgangs haben. Unser Anliegen ist es, den Kindern auch nach der Trennung der Eltern einen weitgehend unbeschwertem Umgang mit dem umgangsberechtigten Elternteil zu ermöglichen.

Allen Fällen von Trennung und Scheidung waren schwerwiegende Störungen in der Kommunikation zwischen den Eltern gemeinsam, die es ihnen unmöglich machten, die Besuchskontakte einvernehmlich miteinander zu regeln. Außerdem waren die meisten Eltern in der spannungsgeladenen Zeit der Trennungs- und Nachscheidungsphase nicht in der Lage, den Bedürfnissen ihrer Kinder nach Kontakt zu beiden Eltern Rechnung zu tragen.

Statistik 2010

Im Jahr 2010 haben 49 Familien und 4 Pflegefamilien das Angebot des Begleiteten Umgangs (BU) in Anspruch genommen:



- in 42 Fällen lag ein Gerichtsbeschluss vor
- in 4 Fällen nahm die Mutter das Umgangsrecht wahr
- Anlass für den BU waren in der Mehrzahl massive Elternkonflikte und häusliche Gewalt.
- Verdacht auf sexuellen Missbrauch wurde in 2 Fällen als Anlass für den BU genannt.
- in 3 Fällen lag eine psychische Erkrankung eines Elternteils vor.

Beendigung des BU

- in 9 Fällen kam es zu keiner Einigung
- in 7 Fällen hat sich die Situation gebessert, braucht aber noch Unterstützung
- in 18 Fällen konnte eine einvernehmliche Lösung gefunden werden
- in 3 Fällen kam es zur Weitervermittlung an andere Stellen (Beratung/ Umzug/ Gericht)
- die restlichen Familien werden noch weiter betreut



Gruppenangebot für „getrennte Väter“

Das Angebot richtet sich an Väter, die nicht mit ihren Kindern zusammenleben, und wo sich der Umgang oftmals schwierig gestaltet.

Der Kurs bietet die Möglichkeit

- sich regelmäßig mit den Kindern zu treffen
- sich mit anderen Vätern auszutauschen

Der Kurs bietet Beratung in Form von Gruppen- und Einzelgesprächen zu den Themen

- Umgangsgestaltung
- Kooperationsmöglichkeiten und Grenzen mit der Mutter der Kinder
- Kontakte zu und Leben mit neuen Partnern
- Leben in der Stieffamilie
- Leben mit getrennten Eltern aus der Sicht der Kinder

Der Kurs begann im Oktober 2009 mit 8 Vätern und hat bis April 2010 jeweils 14 tägig am Freitagnachmittag von 14.30 Uhr - 17.30 Uhr stattgefunden.

Gruppe für Trennungs- und Scheidungskinder



Trennung und Scheidung bedeuten für jede betroffene Familie eine Krise, die für jedes einzelne Mitglied mehr oder minder schmerzliche Veränderungen mit sich bringt. Kinder sind aufgrund ihres Alters, ihrer emotionalen und materiellen Abhängigkeit am stärksten von der Trennung der Eltern betroffen.



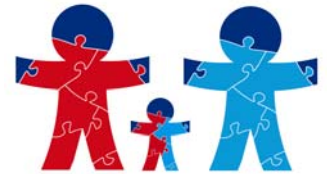
Mit unserem Angebot haben wir im Frühjahr 2010 Kindern von 5 – 8 Jahren die Möglichkeit geboten, im Miteinander konstruktive und entwicklungsfördernde Wege heraus aus der Trennung zu finden.

Die Kinder erlebten in der Gruppe,

- dass es Kinder gibt, denen es ganz ähnlich geht.
- Unterstützung, ihre Gefühle in Bezug auf die Trennung der Eltern auszudrücken.
- dass durch Kontakt mit anderen, durch Spiele, Gespräche, Märchen und kreatives Tun das eigene Selbstwertgefühl gestärkt wird.
- dass es Lösungen gibt, die aus der Trennungskrise führen.

Die Gruppe war ein Beitrag, Familien in einer schwierigen Zeit zu entlasten. Die Eltern wurden parallel zur Kindergruppenarbeit zu Gesprächen eingeladen.

Beratungsangebot „Wie helfe ich meinem Kind durch die Scheidung“



Dieses Angebot richtet sich an Mütter und Väter, die sich in Trennung und Scheidung befinden. Fragen und Probleme der Elternschaft vor und in der Trennungssituation bzw. nach Trennung und Scheidung werden in besonderem Maße thematisiert:

- Wie erlebt mein Kind die Trennung oder Scheidung?
- Wie können wir als Eltern unseren Kindern die Trennung erklären?
- Welche Auswirkungen kann Trennung und Scheidung auf unsere Kinder haben?
- Wie können getrennte Partner verantwortliche Eltern bleiben?
- Wie können Konflikte geregelt werden?
- Welche Elternvereinbarungen sind nützlich und wie können sie umgesetzt werden?

Im Vordergrund steht die Möglichkeit, schwierige Situationen zu besprechen und eigene Lösungsmöglichkeiten zu finden.



Beratung bei Scheidung und Trennung

Elterntrennungsberatung

Wenn Eltern sich trennen, bedeutet das eine grundlegende Veränderung im Beziehungsgeflecht der bisherigen Familie. Vieles passt dann nicht mehr im gewohnten Ablauf zueinander und kann zu Schwierigkeiten führen.

In dieser Situation bietet der Kinderschutzbund Unterstützung an:

- Beratung im Vorfeld einer möglichen Trennung
- Beratung für Mütter und Väter zur veränderten Elternrolle
- Unterstützung bei der Gestaltung und Wahrnehmung der Umgangsregelung
- Hilfe für die von Trennung betroffenen Kinder

Verfahrenspflegschaft

nach § 50 FGG.

Um die Bedürfnisse von Minderjährigen vor Gericht zu vertreten, stellt unser OV Verfahrenspflegerinnen zur Verfügung.



Pflegenest

Für unser Pflegenest stellt der Kinderschutzbund Wohnraum für eine Pflegefamilie in Stuttgart zur Verfügung, in denen Kinder in Notsituationen rund um die Uhr aufgenommen werden können. Für dieses Angebot der Bereitschaftspflege arbeiten wir eng mit dem Jugendamt zusammen. Bereitschaftspflege ist ein Angebot für Kinder, Jugendliche und deren Eltern, die sich in einer so krisen- und konfliktreichen Situation befinden, dass es in der Regel notwendig ist, die Kinder sofort anderweitig unterzubringen und zu betreuen, um deren Schutz zu gewährleisten.



KITA BERGHASEN

Der Kinderschutzbund Ortsverband Stuttgart hat 2010 die Trägerschaft der Eltern-Kind-Gruppe Berghasen übernommen und leistet damit einen Beitrag bei der Bereitstellung von dringend benötigten Betreuungsplätzen für Kinder unter drei Jahren. Die Kita in Form einer Elterninitiative bietet den Eltern maximale Sicherheit, dass Ihre Kinder in ihrer Abwesenheit gut betreut werden. Die Einbeziehung der Eltern in das Konzept und die Organisation der Kita macht es darüber hinaus für die Kinder leichter, die Einrichtung als Teil ihres Lebens, im besten Fall als ein zweites zu Hause zu empfinden.

Dem Leitbild des Kinderschutzbundes entsprechend wird die Kita auch für Familien offen stehen, die aus bildungsfernen Schichten kommen und wenige Möglichkeiten zur Mitarbeit haben. Diese Eltern sollen durch das soziale Netz der Elternschaft aufgefangen und unterstützt werden.

Zunächst sollte die Kita in einer Wohnung des Kinderschutzbundes im Stuttgarter Westen untergebracht werden, allerdings scheiterte dieser Plan an dem Einspruch der übrigen Hausbewohner. Dem Engagement des Kinderschutzbundes ist es zu verdanken, dass bereits nach kurzer Zeit eine neue Immobilie in der Hasenbergstraße 33 im Stuttgarter Westen gekauft werden konnte, mit dem Ziel, die bis dahin als Gaststätte genutzte, 170 m² große Erdgeschosswohnung in eine Kita umzubauen.

Am 22.10.2010 organisierte der Kinderschutzbund zusammen mit den Eltern der Kita die Gründungsfeier der Einrichtung in der Hasenbergstraße für Unterstützer und Interessenten. Für musikalische Untermalung sorgte eine Band, während die Künstlerin Barbara Klein mit dem Verkauf ihrer Bilder das neue Projekt unterstützte. Darüber hinaus wurde aus den an diesem Abend eingehenden Namensvorschlägen für die Kita der auf die Hasenbergstraße bezugnehmende Name „Berghasen“ ermittelt.

Bereits im Herbst konnte durch den Arbeitseinsatz der „Berghasen Eltern“ mit den Abrucharbeiten in der ehemaligen Kneipe begonnen werden.

Neben den städtischen Zuschüssen ermöglichen großzügige Spenden einen kleinkindergerechten Umbau der Räumlichkeiten in der Hasenbergstraße. Die Planung beinhaltet zwei Gruppenräume, einen großen Gemeinschaftsraum zum Spielen und Toben, eine Küche mit Essbereich und einen Schlafraum. Die Möglichkeit im Freien zu spielen wird durch ein kleines Außengelände, öffentliche Spielplätze auf der Karlshöhe und einen Garten in der Rückenwiesenstrasse gegeben sein.

Trotz einer durch baurechtliche Fragen entstandenen Verzögerung wird die Kita voraussichtlich im Mai 2011 in die Hasenbergstraße einziehen.

Seit dem 1. Februar 2011 ist die Kita bereits provisorisch in den Räumen des Kinderschutzbundes untergebracht. Fünf Erzieherinnen der Kita Berghasen gewöhnen zurzeit sieben von insgesamt achtzehn Kindern ein. Die Kinder werden täglich von 7.30 bis 16.00 Uhr betreut.

Groß und Klein arbeiten am gemeinsamen Projekt





Rückblick auf 2010

24h-Lauf für Kinderrechte in Stuttgart

Der 24-Stundenlauf für Kinderrechte fand am Wochenende 3./4. Juli 2010 bereits zum vierten Mal in Folge in Stuttgart statt. Tropische Hitze, WM-Spiel & kräftiges Gewitter in der Nacht haben über 1200 Läuferinnen und Läufer nicht davon abhalten können, mit ihren Kindern und Familien fast 30.000 Runden für einen guten Zweck zu laufen.

Das Team des Kinderschutzbundes lief 3760 Runden und belegte mit 1504 zurückgelegten Kilometern einen hervorragenden 2. Platz.

Durch das großartige Engagement unseres Laufteams konnten folgende Projekte des Kinderschutzbundes, die im Zusammenhang mit dem diesjährigen Thema „Gesunde Ernährung“ stehen, mit insgesamt 2.000 EUR gefördert werden:

- Familienhilfe allgemein und hier für eine wöchentliche Obstkiste
- Kurs SESK für Eltern mit Kindern unter 3 Jahren und hierfür das gesunde Familienfrühstück
- Trennungs- und Scheidungskindergruppe „Meine Eltern haben (m)ich getrennt“

Herzlichen Dank an unseren Sponsor [StarCare Stuttgart e.V.](#) für die großzügige Unterstützung.

Sommerfest und Nikolausfeier

Am 14. Juli 2010 fand das Sommerfest für unsere MitarbeiterInnen statt. Zunächst hatten wir eine sehr interessante Führung in der Moschee des Türkisch- Islamischen Zentrums in Feuerbach. Danach trafen wir uns zu einem gemütlichen Beisammensein im Garten des Gasthofs Grünewald.

Am 07. Dezember 2010 besuchte uns der Nikolaus. Er brachte für alle MitarbeiterInnen kleine Geschenke mit.

Einsatz für Kinderrechte zum Weltkindertag

Zum diesjährigen Weltkindertag hat die Stuttgarter Zeitung mit unserer Beteiligung in einer mehrteiligen Serie die zehn wichtigsten Kinderrechte publiziert und über die Projekte an den Schulen sowie die Veranstaltung am 20. September 2010 im Stuttgarter Rathaus berichtet.

Hilfe für von Abschiebung bedrohte Familien mit Kindern

In mehreren Fällen ist es uns auch dieses Jahr gelungen, durch unsere Stellungnahmen Familien mit minderjährigen Kindern zu einer Aufenthaltserlaubnis zu verhelfen und damit die drohende Abschiebung zu verhindern.

Um gerechtere Lösungen für die vielen schon sehr lange in Deutschland lebenden geduldeten Familien mit minderjährigen Kindern zu erreichen, müssen die Aufenthaltsgesetze geändert werden. Dazu ist allerdings die vorbehaltlose Anerkennung der UN-Kinderrechtskonvention durch die Bundesregierung nötig. Eine entsprechende Bundesratsinitiative ist inzwischen auf dem Weg.

Wir werden weiterhin auf Anfrage Stellungnahmen für Familien mit minderjährigen Kindern, die von Abschiebung bedroht sind, schreiben und den Fortgang der Gesetzesinitiative weiter verfolgen.

Stiftung Kinderschutzbund Stuttgart

Dank eines Vermächnisses konnte der Deutsche Kinderschutzbund Ortsverband Stuttgart e.V. im September 2008 eine gemeinnützige Stiftung ins Leben rufen - die selbständige „Stiftung Kinderschutzbund Stuttgart“.

Stiften bedeutet, Vermögen langfristig einem besonderen Zweck zu widmen und somit ein Stück Zukunft zu gestalten. Auch die Stiftung Kinderschutzbund Stuttgart ist auf Dauerhaftigkeit angelegt. Das Vermögen der Stiftung wird nicht aufgebraucht, es bleibt in seiner Substanz erhalten. Die regelmäßigen Erträge, z.B. Zinsen und weitere Zuwendungen, vermehren das Stiftungskapital und fließen so dem guten Zweck zu.

Auch im zweiten Jahr nach ihrer Gründung hat die Stiftung im Rahmen des Stiftungszwecks die Arbeit unseres Ortsverbandes wieder mit einem größeren Geldbetrag aus ihren Kapitalerträgen unterstützt.

Neues Nutzungskonzept in der Wohnung Lindenspürstraße nicht wie geplant umsetzbar

Das ehemalige Pflegenest in der Lindenspürstraße wurde im März 2010 geschlossen, um Platz zu schaffen für das neue Nutzungskonzept einer Kinderkrippe für Kinder im Alter von 0-3 Jahren. Bedauerlicherweise konnte sich die Mehrheit der Miteigentümer des Mehrfamilienhauses nicht für diese Idee begeistern, sodass unser Schatzmeister die Immobilie als Konsequenz daraus im Mai 2010 erfolgreich an eine junge Familie mit kleinen Kindern verkaufte.



Projekte 2011

"Starke Eltern - Starke Kinder" ® - Wertschätzende und gewaltfreie Erziehung stärkt unsere Gesellschaft

Es besteht weiterhin bei vielen Teilnehmern des Elternkurses „Starke Eltern –Starke Kinder“ ein Interesse daran, sich nach dem Kurs regelmäßig zu treffen und auszutauschen. Im Jahr 2011 wollen wir deshalb vor allem zwischen den zwei Kursen im Frühling und im Herbst thematische Abende veranstalten, zu denen wir alle Teilnehmer der bisherigen Kurse einladen. Im Mai sollen die ersten Abende zum Thema „Umgang mit Medien“ stattfinden.



Familiencafé

Im Jahr 2011 wird das Familiencafé wieder thematisch gestaltet werden. Jeden ersten Dienstag im Monat wird im Familiencafé ein Input zum Thema Säuglinge und Kleinkinder angeboten. Somit erweitert sich unser Angebot im Bereich der frühen Hilfen. Um dieses Angebot öffentlich zu machen, wird ein Flyer gestaltet und in den Geburtsstationen bestimmter Krankenhäuser ausgelegt. Somit ergibt sich für das Familiencafé und die Familienhilfe ein neues Aufgabengebiet.

BU Fachtag am 25. Mai 2011

Am 25.Mai laden der Kinderschutzbund und das Eltern - Kind Zentrum zu einer Podiumsdiskussion zum Thema „Begleiteter Umgang“ in Stuttgart ein. Auf dem Podium werden Juristen, Pädagogen und betroffene Eltern über die Situation von getrennt lebenden Familien, die ausschließlich im Rahmen des Begleiteten Umgangs „Kontakt mit ihren Kindern halten können, sprechen.

24h-Lauf für Kinderrechte in Stuttgart am 2./3.Juli 2011

Wir werden natürlich wieder mit einem starken Laufteam beim 24h-Lauf für die Kinderrechte am 2.Juli 2011 am Start sein.

Eigenes Kinder- und Jugendtelefon

Da es immer schwieriger wird, die Anforderungen der „Nummer gegen Kummer“ zu erfüllen (Dienste montags – freitags von 14-20 Uhr, eventuell auch samstags, 4-wöchige Supervisionen, etc.) gibt es die Überlegung, ein eigenes Telefon mit kürzeren Beratungszeiten zu gründen, das individueller und standortbezogener arbeiten könnte. Da die Gespräche und Diskussionen darüber noch nicht abgeschlossen sind, werden wir im nächsten Jahresrückblick darüber berichten.





Öffentlichkeitsarbeit

Ergebnisse der Pressearbeit siehe unter: www.ksb-s.de/presse.htm

Deutscher Kinderschutzbund Ortsverband Stuttgart e.V.



Die nachfolgenden Presseinformationen stehen zum Download (als PDF Dateien oder mp3 Dateien) zur Verfügung:

Presseberichte 2010

24.12.10	STN	Sparda Spende über 50.000 Euro für die Kita
27.11.10	STN	Startschuss für eine neue Kinderkrippe
02.10.10	STZ	Gründungsfest - "Eine Kneipe soll zur neuen Kita werden"
21.09.10	STZ	Weltkindertag im Rathaus - Kurzer Einsatz für Kinderrechte
21.09.10	STN	Weltkindertag - Kurzer Auftritt unterm Kinderrechtebaum
16.09.10	STZ	Kinder brauchen Platz und Zeit zum Spielen- Teil 5 der Serie
06.09.10	STZ	Recht auf Schutz im Krieg und vor Gewalt- Teil 4 der Serie
30.08.10	STZ	Teile 2 und 3 der Kinderrechte - Serie
20.08.10	STZ	Einsatz für Kinderrechte / Schultag beginnt mit Hunger
13.08.10	STZ online	Serie über Kinderrechte mit der Bildergalerie der 10 Kinder
29.07.10	STZ	Kinderrechte aus neuer Sicht / Projekt zum Weltkindertag
27.07.10	Luftballon	Neue Kurse SE-SK und Trennungskinder ab Herbst 2010
27.07.10	STZ	Porträt Margit Spies "Ich habe einen Exotenbonus"
17.07.10	STN	Kinder- Jugend- und Elterntelefon / Probleme in der Leitung
15.07.10	Prinz / Top Guide	Eine starke Lobby für Kinder
08.07.10	Amtsblatt	Schweißtreibendes Lauffieber
01.07.10	Stuttgarter Wochenblatt	24-Stunden-Lauf für Kinderrechte 2010
25.06.10	STZ	Margit Spies mit Verdienstmedaille ausgezeichnet
01.03.10	Luftballon	Getrennte Väter und ihre Kinder
27.02.10	STZ	Leistungsdruck "Was tun wir unseren Kindern an?"

Die Belange des Ortsverbands haben wir vertreten bei

- Presse, Rundfunk und Fernsehen
- Politikern der Stadt Stuttgart, des Landes und des Bundes
- Regierungspräsidium
- Gericht
- Fachtagen und -vorträgen
- Kinderfesten



Gremienarbeit

Wir sind in folgenden Gremien vertreten:

- AG Kinderschutz
- Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband
- Fachbeirat Kinderschutzzentrum
- Gesunde Stadt Stuttgart
- Jugendhilfeausschuss des Gemeinderats der Stadt Stuttgart
- Kuratorium „Kinderfreundliches Stuttgart“
- Landesarbeitsgemeinschaft Begleiteter Umgang (LAG BU)
- Nummer gegen Kummer e. V.



Herzlichen Dank ...

- allen ehrenamtlichen MitarbeiterInnen für ihr Engagement
- den Fachkräften und Mitgliedern
- den Spendern
- StarCare für die Unterstützung beim 24-h Lauf

